



## **Pioniere zur Klimaanpassung gesucht!**

**Ergebnisse der  
Ideen- und Kooperationsbörse für die  
Kurstadtregion Elbe-Elster**

**27. März 2017 in der Brikettfabrik Louise**

## Hintergrund

Von den Auswirkungen des Klimawandels ist inzwischen jeder Betroffen: steigende Temperaturen, Veränderungen der Niederschläge und Extremwetterereignisse bringen für alle neue Risiken aber auch neue Chancen.

Das Umweltbundesamt unterstützte die Kurstadtregion Elbe-Elster mit einer Ideen- und Kooperationsbörse, um die Einwohnerinnen und Einwohner der Region für gegenwärtige und zukünftige Auswirkungen des Klimawandels zu sensibilisieren und mit Menschen vor Ort – aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft – Ideen und Initiativen zur Anpassung an Klimafolgen zu entwickeln.

## Ablauf der Ideen- und Kooperationsbörse

47 Akteure aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Kommunen kamen am 27. März 2017 in der Brikettfabrik Louise (Uebigau-Wahrenbrück) zur Ideen- und Kooperationsbörse zusammen, informierten sich über die regionalen Auswirkungen des Klimawandels und entwickelten erste Initiativen für Anpassungsmaßnahmen.

Zu Beginn stellt Andreas Claus, Bürgermeister der Stadt Uebigau-Wahrenbrück, die Bedeutung des Themas „Anpassung an den Klimawandel“ für die Region heraus. Anschließend informierte Kirsten Sander vom Umweltbundesamt über die bundesweiten Maßnahmen und über Aktivitäten zur Umsetzung der deutschen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel (DAS). Abschließend illustrierten Sabine Falk und Daniel Willeke, Klimaschutzmanager der Stadt Uebigau-Wahrenbrück, die Teilnehmenden über konkrete Auswirkungen des Klimawandels in der Kurstadt-Region Elbe-Elster.

In mehreren Tischdialogen diskutierten die Teilnehmenden anschließend zu den Themen Bildung und Sensibilisierung, Bauen und Wohnen, Gesundheit und Bevölkerungsschutz, Land- und Forstwirtschaft und Natur- und Umweltschutz. Die Ergebnisse sind nachfolgend zusammengefasst.

Im Vorfeld und während der Veranstaltung wurden viele Projektideen zur Anpassung an den Klimawandel entwickelt. Alle Ergebnisse stellen wir Ihnen in dieser Dokumentation mit den jeweiligen Ansprechpartnern vor. Auch nach der Kooperationsbörse besteht weiterhin die Möglichkeit, Ideen, Gesuche und Angebote auf der Plattform [www.kooperation-anpassung.de](http://www.kooperation-anpassung.de) darzustellen und im direkten Kontakt mit anderen Interessierten Wege der Umsetzung zu vereinbaren.



Fotos: Stephanie Foller

## Inhalte

Ansprechpartner.....	3
Ergebnisse der Tischdialoge .....	4
Wo zeigt sich der Klimawandel in Elbe-Elster?.....	4
Welche Möglichkeiten der Anpassung sehe ich? .....	4
Welche Anpassungsmaßnahmen sind von Interesse? .....	5
Vereinbarungen und Projektideen.....	7
1. Bereich „Wissen und Sensibilisierung“ .....	7
2. Bereich „Gesundheit und Bevölkerungsschutz“ .....	9
3. Bereich „Wohnen und Bauen“ .....	10
4. Bereich „Land- und Forstwirtschaft“ .....	11
5. Bereich „Natur- und Umweltschutz“ .....	13

## Ansprechpartner

Die Ideen- und Kooperationsbörse in Elbe-Elster wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Uebigau-Wahrenbrück und IKU\_Die Dialoggestalter vorbereitet und durchgeführt. Das Vorhaben wurde im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA) im Rahmen der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) ausgeführt.



Stadt Uebigau-Wahrenbrück  
Daniel Willeke  
Klimaschutzmanager  
Tel: (035365) 891-31  
[daniel.willeke@uewa.de](mailto:daniel.willeke@uewa.de)



IKU\_Die Dialoggestalter  
Klemens Lühr  
Tel: 0231-931103-0  
[luehr@dialoggestalter.de](mailto:luehr@dialoggestalter.de)  
[www.dialoggestalter.de](http://www.dialoggestalter.de)

# Ergebnisse der Tischdialoge

## Wo zeigt sich der Klimawandel in Elbe-Elster?

In den Tischdialogen diskutierten die Teilnehmenden zu Beginn die Leitfrage: „Wo zeigt sich der Klimawandel in Elbe-Elster?“ Die Antworten fielen vielfältig aus. Starkregen, Stürme und Hochwasser als auch Trockenheit und Hitze nahmen immer mehr zu. Dabei sind durchaus gegenläufige Veränderungen zu beobachten. So hätten die Sommerniederschläge zugenommen, wohingegen die Winterniederschläge eher weniger werden. Im Sommer treten vermehrt heiße und trockene Perioden auf, die mit viel Wind verbunden sind. Auch die einzelnen Jahre können starken Schwankungen unterliegen.

Bei Hochwasser seien nicht nur Flüsse gefährlich, auch das ansteigende Grundwasser könne zu großen Schäden führen. So war das Jahr 2006 eher trocken, die Jahre 2007-2013 dagegen sehr feucht. Für das Jahr 2013 sprachen die Teilnehmenden sogar von einem tropischen Einfluss.

Diese Veränderungen hätten vor allem Auswirkungen auf die Bereiche Gesundheit und Landwirtschaft, beispielweise durch neue Erreger, Schädlinge und Ernteeinbrüche. Durch die Wetterveränderungen seien auch größere Straßenschäden im Sommer wie im Winter zu erwarten. Die negativen Auswirkungen des regionalen Klimawandels würden mancherorts sogar verstärkt, wenn beispielsweise Bäume gerodet werden, die Schatten spenden oder der Erosion entgegenwirken.

Besonders ältere Menschen seien durch den Klimawandel gefährdet, da sie eine höhere Sensibilität gegenüber Wetterveränderungen zeigen und wegen oft mangelnder Anpassungsmaßnahmen den Folgen stärker ausgesetzt sind.

## Welche Möglichkeiten der Anpassung sehe ich?

### Im Themenfeld „Wissen und Sensibilisierung“:

- Zielgruppen: sind ältere Menschen (schutzbedürftig), Kinder und junge Menschen neugierig machen, Hauseigentümer
- Als Format bieten sich Veranstaltungen, Bürgerversammlungen, Weiterbildungen: Orte des Austausches (besser als Informationsbroschüren)
- Bestehende Infrastruktur nutzen, verbessern und festigen
- Vorbilder schaffen, beispielsweise Leuchtturm-Projekte, die eine Entwicklung oder Veränderung zeigen
- Schwerpunktthemen: Umgang mit Hitze, Wissen um Veränderungen in der Pflanzenwelt (bspw. Naturkräuter, Baumbestand)

### Im Themenfeld „Gesundheit und Bevölkerungsschutz“:

- Bevölkerung sensibilisieren, welche Maßnahmen sie selbst umsetzen können: angemessene Kleidung im Sommer als Sonnenschutz
- Deichverteidigung und Notversorgung: Vorwarnung, Vernetzung und Rekrutierung bereits vor Krisenfällen vorbereiten
- Hilfesystem für das Thema Hitze: von Erfahrungen anderer Städte (Südeuropa?) lernen und Anleitungen für die Öffentlichkeit erstellen
- eigene Wasser-Reserven für den Fall von Hochwasser aufstocken

### **Im Themenfeld „Bauen und Wohnen“:**

- bauliche und natürliche Maßnahmen für Hitzeschutz: Gründächer, Fassadenbegrünung, Baumbepflanzung, häusliche Wärme- und Kühlungsmaßnahmen installieren
- Schutz gegen Hochwasser: ausgewähltes Baumaterial für ein klimafestes Erdgeschoss; Kontrolle der Deichqualitäten und Suche nach neuen Überflutungsgebieten und ggf. neuen Technologien
- Trockenheit: Schaffung von Möglichkeiten des Wasserrückhalts und der Wasserspeicherung

### **Im Themenfeld „Land- und Forstwirtschaft“:**

- Anbau von alternativen angepassten Pflanzensorten
- Rückhalt von Wasser in der Landschaft
- zweiseitige Staunutzung für den Fall von zu viel bzw. zu wenig Wasser; ggf. integrierte Wasserspeicher mit Windenergie betrieben
- Klimatisierung der Tierställe (hier gibt es politische und rechtliche Leitplanken)

### **Im Themenfeld „Natur- und Umweltschutz“:**

- Neubau und Erhöhung von Dämmen an den Elsterarmen
- Flüssen Raum geben: Erhalt und Neuschaffung von Polder- und Flutungsflächen und Vorsorgeflächen an den Elsterarmen (auch in Zusammenarbeit mit den Landwirten)
- Renaturierung von Flüssen
- Erhalt von Baumbeständen (ein Gegenteil ist zu beobachten: Rodung für Straßenbau und Wohnungsbau)
- sinnvolle Baum- und Grünflächenplanung, resiliente Bäume pflanzen und testen (auch bei Ausgleichsmaßnahmen)
- Landwirtschaft: von Monokultur zur Mischkultur; Schutzstreifen zur Erosionsbekämpfung schaffen
- Ausgleichsmaßnahmen bei Baugebieten sinnvoll anlegen und Monitoringmaßnahmen implementieren
- Biotop für Tiere schaffen
- Nutzung erneuerbare Energien

## **Welche Anpassungsmaßnahmen sind von Interesse?**

### **Im Themenfeld „Wissen und Sensibilisierung“:**

- Bildungswanderungen zum Thema „Veränderung der Vegetation“, Deichschulungen
- interessante Kooperationspartner: Umweltbehörde verfügt über Informationsmaterialien und ist eine Wissensressource, über Seniorenverbände und Seniorenbeirat kann der Kontakt zur Zielgruppe "Ältere Menschen" aufgebaut werden
- Im Rahmen von Klimaschutz-Aktivitäten an den Schulen auch dem Thema Klimaanpassung Raum geben.

### **Im Themenfeld „Gesundheit und Bevölkerungsschutz“**

- Stürme – Weiterbildung, wie man sich schützen kann. Wo stelle ich im Garten gefährdende Gegenstände wohin? Wie sichere ich diese?
- Zivilschutz und Vorbereitung auf Krisenfälle ausweiten: Ordnungsamt könnte Anleitung erstellen und Veranstaltungen zur Sensibilisierung durchführen
- sturmsichere Sonnensegel für Kindergärten, Seniorenheime und Privateigentümer
- Förderung von (Kneipps) Wasseranwendungen
- Appell an die Bekleidungsindustrie, ggf. in Brandenburg: angepasste Kleidung für Klimawandel entwickeln

### **Im Themenfeld „Bauen und Wohnen“:**

- Wissensvermittlung und Beratung durch Experten (Behörden, Unternehmen, Austausch mit anderen Klimaregionen), verbunden mit Informationen zu Finanzierungsmöglichkeiten, beispielsweise zur den Themen Wärmespeicher, klimaangepasstes und nachhaltiges Bauen
- Versicherungen bei Anpassungsmaßnahmen einbeziehen. Frage der Finanzierung: Ist die Versicherung bereit, Prämie zu zahlen?

### **Im Themenfeld „Land- und Forstwirtschaft“**

- Effekte von Maßnahmen überprüfen (z.B. Einsatz von Pflugmethoden)
- Flächenkataster mit Nutzungsübersicht als integrativen Ansatz (Polderflächen, Flächen an Ackerflächen). Problem: Entschädigungszahlungen
- Viele Anpassungsideen bestehen, das Problem ist die Finanzierung: zur Umsetzung ist eine Eigenfinanzierung von 30% notwendig. Land, Bund, EU sind gefragt

### **Im Themenfeld „Natur- und Umweltschutz“**

- Erhalt der Wälder, damit der Boden bestehen bleibt
- höhere finanzielle Mittel für Kommunen zum Naturschutz
- Anpassung der Straßenkanalisation und überdenken bei Wasserführung am Häuserbestand
- Heckenbepflanzung
- Begrünung am Straßenrand, um den Transport von Giftstoffen von der Straße auf die Felder zu mindern
- Platz für Alleen, damit Asphalt nicht erhitzt
- geklärtes Wasser steuern, damit es lokal bleibt (Mikrokreislauf)

# Vereinbarungen und Projektideen

## 1. Bereich „Wissen und Sensibilisierung“

Bisher getroffene Vereinbarungen auf der Ideen- und Kooperationsbörse sind:

### „Energiedetektive an der Astrid-Lindgren-Grundschule Falkenberg“

Inhalte:	Fachexperten kommen an die Schule und zeigen Sparpotenziale auf.
Kooperationspartner:	B. Blüher / S. Lösler (ALGs Falkenberg) und D. Willeke / J. Hartmann (Klimaschutzmanager UeWa bzw. RISKANT)

### Schulungsangebote für Freiwillige Feuerwehr

Inhalte:	Entwicklung von Schulungsangeboten für die Freiwillige Feuerwehr zum Hochwasserschutz
Kooperationspartner:	U. Bielagk (Ortswehrfeuerwehr FF Zeischa), B. Hackenschmidt (MdL/Bildungsverein EE), S. Falk (Stadt UeWa) und S. Wurbs (inter3) und F. Schönherr (THW Herzberg)

### Infoveranstaltung zur Klimaanpassung für Seniorengruppen

Inhalte:	Infoveranstaltungen für Seniorengruppen mit gemeinsamer Ausgestaltung der Inhalte
Kooperationspartner:	Pfarrer Branig (Ev. Kirche Niederlausitz) und S. Falk (Projektmitarbeiterin Klimawandel d. Stadt UeWa)

### Projekte an der Astrid-Lindgren-Grundschule Falkenberg

Inhalte:	Gemeinsame Projekte zum Thema Klimaanpassung
Kooperationspartner:	B. Blüher / S. Lösler (ALGs Falkenberg) und Füster / Kuras (Schülerakademie EE e.V.)

An den Thementischen wurde weitere Maßnahmen zur Klimaanpassung diskutiert:

### Informationen zu Vorträgen rund um das Thema „Klimawandel“ in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen

**Beschreibung:** Klimaschutz und Klimaanpassung sind die globalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts und werden eine entscheidende Rolle im Leben der heutigen jungen Generation spielen. Als Unternehmen an der Schnittstelle von Klimaforschung und Praxis vor Ort möchten wir Ihre Schüler\*innen dazu motivieren, die Herausforderung Klimawandel anzunehmen und ihre Zukunft mitzugestalten. Unser Angebot richtet sich an Schüler\*innen ab der 4. Klasse und kann individuell mit Ihnen abgesprochen werden. Die Schwerpunktthemen können beispielsweise sein:

Klimawandel in Deutschland, Extremwetterereignisse, Meeresspiegelanstieg, Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt, Nationale und internationale Klimapolitik, Klimawandel und Flüchtlinge, Nachhaltige Mobilität, Schmelzende Polkappen, Wüstenbildung, Klimaskeptikerargumente

**Kontakt:** Jennifer Hartmann, [jennifer.hartmann@riskant.org](mailto:jennifer.hartmann@riskant.org)  
EXIST-Projekt RISKANT

### **Erstberatung zu Anpassungsmaßnahmen an die Folgen des Klimawandels**

**Beschreibung:** Die Risiken und Chancen des Klimawandels werden für Ihre Kommune analysiert. Dafür werden die entsprechenden Klimadaten für Sie aufbereitet und die lokalen Gegebenheiten in Ihrer Kommune berücksichtigt. Im Anschluss planen wir mit Ihnen zusammen geeignete Anpassungsmaßnahmen. Darüber hinaus bieten wir Ihnen folgende Leistungen an:

- Beratung zu Fördermittelrichtlinien in der Klimawandelanpassung im Land Brandenburg und Unterstützung bei der Antragsstellung
- Durchführung und Moderation von Workshops

Unser interdisziplinäres Team aus Wissenschaft und Praxis besitzt die dafür erforderliche Expertise und unterstützt Sie gerne nachhaltig.

**Kontakt:** Jennifer Hartmann, [jennifer.hartmann@riskant.org](mailto:jennifer.hartmann@riskant.org)  
EXIST-Projekt RISKANT

### **Interessierte für den Testlauf des KlimaWandelFit-Lernmoduls „Hochwasser“ gesucht**

**Beschreibung:** In unserem gemeinsamen Projekt „KlimaWandelFit“ entwickeln wir individuell kombinierbare Lernmodule zur Anpassung an den Klimawandel, die speziell auf die Bedürfnisse und Fragen regionaler Zielgruppen ausgerichtet sind. Bevor diese Lernmodule dann ab Sommer 2018 landesweit zur Verfügung stehen, wollen wir in einem Testlauf deren Funktion prüfen. Gemeinsam mit interessierten Vermittlern von Anpassungswissen und Vertretern der Zielgruppen wollen wir herausfinden, ob unsere Lernmodule ausreichend praxistauglich und auf verschiedene Anwendungsfälle vor Ort übertragbar sind.

**Kontakt:** Sven Wurbs, [wurbs@inter3.de](mailto:wurbs@inter3.de)  
inter 3 GmbH Institut für Ressourcenmanagement; Stadt Uebigau-Wahrenbrück, Stabsstelle Klimaschutz / Klimawandel

### **Vortragsserie Klima im Wandel – Wandel im Klima**

**Beschreibung:** Unterschiedliche Vortragsformate für Kinder- und Bildungseinrichtungen, Bürger, Unternehmen oder Entscheider zum Themenfeld Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Vorgestellt werden können der aktuelle Stand der Klimaforschung, die globalen Klimazusammenhänge, nationale Anpassungsstrategien, Prognosen der regionalen Auswirkungen des Klimawandels und Hinweise zur Anpassungsmaßnahmen.

**Kontakt:** Daniel Willeke, [daniel.willeke@uewa.de](mailto:daniel.willeke@uewa.de)  
Stadt Uebigau-Wahrenbrück, Stabsstelle Klimaschutz / Klimawandel



## **Austauschplattform für Projekte rund um die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung**

**Beschreibung:** Mit unserer Webseite [www.klima.uewa.de](http://www.klima.uewa.de) haben wir eine Internetpräsenz, die eine Informationsplattform zum Klimamanagement darstellt und ein konzentriertes Angebot rund um die Themen Klima, Energie, Bauen, Sanierung und Förderung bietet. Zusätzlich gibt es hier schon jetzt die Möglichkeit sich über aktuelle Veranstaltungen, Erfolge und Projekte zum Thema Kommunalen Klimaschutz in unserer Stadt zu informieren. Zudem soll diese Webseite auch zu einer Austauschplattform für Projekte zu den Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung ausgebaut werden. Dafür suchen wir auf der Ideen- und Kooperationsbörse Unterstützer, die ihr Projekt hier vorstellen und präsentieren wollen.

**Kontakt:** Daniel Willeke, [daniel.willeke@uewa.de](mailto:daniel.willeke@uewa.de)  
Stadt Uebigau-Wahrenbrück, IT / Stabsstelle Klimaschutz / Klimawandel

## **Nachhaltigkeit in Kita und Grundschule**

**Beschreibung:** Das Netzwerk "Haus der kleinen Forscher" im Landkreis Elbe-Elster erweitert das Angebot an Fortbildungen und Materialien um Bildung für nachhaltige Entwicklung. Als lokaler Partner der Stiftung "Haus der kleinen Forscher" bietet das Netzwerk ab dem Sommer 2017 den pädagogischen Fach- und Lehrkräften aus dem Kita- und Grundschulbereich die neuen Fortbildungen und Materialien an. Erstmals werden auch Fortbildungen für Kitaleitungen angeboten, um sie dabei zu unterstützen, ihre Einrichtung als Ganzes nachhaltig zu gestalten - vom inhaltlichen Angebot über das regionale Essen bis hin zum Ressourcenverbrauch. Informationen finden Sie unter: [www.haus-der-kleinen-forscher.de/nachhaltigkeit](http://www.haus-der-kleinen-forscher.de/nachhaltigkeit)

**Kontakt:** Sebastian Hilbert, [sebastian.hilbert@lkee.de](mailto:sebastian.hilbert@lkee.de)  
Bildungsbüro Landkreis Elbe-Elster

## **2. Bereich „Gesundheit und Bevölkerungsschutz“**

Getroffene Vereinbarungen auf der Ideen- und Kooperationsbörse sind:

### **Kneipp'sche Lehre**

**Inhalte:** Vortragsreihe Auftreten im Orsteil Domsdorf, Kräuterkunde und Kneipp'sche Lehre (nach Terminvereinbarung)

**Kooperationspartner:** P. Krohe und A. Winter / G. Schmidt (Kneipp-Verein Bad Liebenwerda e.V.)

### **Kneipp'sche Lehre für Seniorengruppen und andere Interessierte**

**Inhalte:** Vortragreihe zu Wasseranwendungen, Kräuterkunde und Kneipp'sche Lehren, Erhaltung der Gesundheit

**Kooperationspartner:** M. Schumann (Stadt UeWa / Seniorenbeirat Mühlberg) und Kneipp-Verein Bad Liebenwerda e.V.

## **Fahrradgemeinschaften**

**Inhalte:** Fahrradgemeinschaften bilden für Dusche und Zeitbonus

**Kooperationspartner:** S. Falk (Projektmitarbeiterin Klimawandel d. Stadt UeWa) und A. Claus (Bürgermeister d. Stadt UeWa)

Ideen, Angebote und Gesuche für Maßnahmen zur Klimaanpassung Bereich „Gesundheit und Bevölkerungsschutz“ sind:

### **Klimaanpassung in der Praxis: Das Grabenkonzept der Stadt Bad Liebenwerda**

**Beschreibung:** Als Kurstadt ist Bad Liebenwerda von den Auswirkungen des Klimawandels besonders betroffen: Beispielsweise lösen zunehmender Hitzestress im Sommer und sinkender thermischer Komfort gesundheitliche Risiken aus, Hochwasser der Schwarzen Elster gefährden zentrale Bereiche, häufigere Starkregenereignisse strapazieren vorhandene Infrastrukturen und städtische Freiräume müssen an veränderte Funktionen und Nutzungen angepasst werden.

Um sich an diese Entwicklung anzupassen hat die Stadt Bad Liebenwerda die Ingenieurgesellschaft WTU GmbH dazu beauftragt das Grabenkonzept der Stadt zu überarbeiten. Im Rahmen einer Vor-Ort-Besichtigung wollen wir über die Ziele und Herausforderungen dieser Maßnahme im Rahmen der Klimafolgenanpassung sprechen und bieten Interessierten Einblicke in die praktische Umsetzung.

**Kontakt:** Uwe Bielagk, [uwe.bielagk\(at\)wtu-gmbh.de](mailto:uwe.bielagk@wtu-gmbh.de)  
Ingenieurgesellschaft WTU GmbH

## **3. Bereich „Wohnen und Bauen“**

Ideen, Angebote und Gesuche für Maßnahmen zur Klimaanpassung im Bereich Wohnen und Bauen sind:

### **Vor-Ort-Beratung Unternehmen – Einstiegsberatung zur Klimafolgenanpassung**

**Beschreibung:** Durchführung von Erst- / Einstiegsberatung für persönliche Anpassungsmaßnahmen an die Folgen des Klimawandels. Analysiert wird die individuelle Vulnerabilität / Verwundbarkeit gegenüber Klimaextreme sowie geographische und bauliche Aspekte von Privathaushalten, Häusern und Grundstücken. Es können erste Empfehlungen für individuelle Maßnahmen, weiterführende Informationsquellen und Vorsorgehinweise gegeben werden.

**Kontakt:** Sabine Falk, [sabine.falk\(at\)uewa.de](mailto:sabine.falk@uewa.de)  
Stadt Uebigau-Wahrenbrück, Stabsstelle Klimaschutz / Klimawandel

### **Vor-Ort-Beratung Privathaushalte – Einstiegsberatung zur Klimafolgenanpassung**

**Beschreibung:** Durchführung von Erst- / Einstiegsberatung für persönliche Anpassungsmaßnahmen an die Folgen des Klimawandels. Analysiert wird die individuelle Vulnerabilität / Verwundbarkeit gegenüber Klimaextreme sowie geographische und bauliche Aspekte von Privathaushalten, Häusern und Grundstücken. Es können erste Empfehlungen für individuelle Maßnahmen, weiterführende Informationsquellen und Vorsorgehinweise gegeben werden.

**Kontakt:** Sabine Falk, [sabine.falk\(at\)uewa.de](mailto:sabine.falk@uewa.de)  
Stadt Uebigau-Wahrenbrück, Stabsstelle Klimaschutz / Klimawandel

## 4. Bereich „Land- und Forstwirtschaft“

Ideen, Angebote und Gesuche für Maßnahmen zur Klimaanpassung im Bereich Land- und Forstwirtschaft sind:

### Klimawandel und Landwirtschaft

**Beschreibung:** Unser laufendes Projekt "B.A.U.M" auf Maßnahmen zum Wasser- und Nährstoffrückhalt in der Landschaft bei der Umsetzung kommunaler Klimaanpassungskonzepte in Brandenburg. Über Modellregionen in den Landkreisen Oder-Spree und Havelland hinaus sind wir an der Übertragbarkeit unserer Konzepte, Methoden und Ergebnisse sowie an einer Verstetigung unserer Arbeit nach Projektende interessiert.

Wir bieten Kooperationen an mit Interessenten aus ähnlichen (aktuellen oder künftigen) Projekten bzw. mit Verwaltungen, sowie ggf. die Bereitstellung von Ergebnissen für Bildungsangebote anderer Träger. Unser Ansatz und die Methodik können auch für andere Bereiche, z. B. die Wasserwirtschaft, von Interesse sein.

Wir entwickeln ein detailliertes Bild des regionalen Klimawandels und möglicher Auswirkungen in den kommenden 10-15 Jahren und erarbeiten Konzepte, diese Kenntnis praxisnah zu vermitteln. In unsere Projektlaufzeit fallen u.a. die nun vermutlich beendete extreme Temperatur-Exkursion des globalen Klimasystems sowie der ungewöhnliche Saisonverlauf 2016. Wir verfolgen zeitnah die Entwicklung auf beiden Zeitskalen, saisonal und dekadisch, mit Hilfe moderner Methoden der Datenanalyse, und arbeiten daran, Effekte des Klimawandels von denen natürlicher Klimavariabilität zu unterscheiden, und beides vorausschauend zu beurteilen. Regionale Auswirkungen, die wir besonders im Blick haben, betreffen u.a. den Wasserhaushalt, die Bodenerosion, und Nährstoffeinträge in Gewässer.

Landwirte laden wir herzlich ein, an unserer kurzen Online-Umfrage teilzunehmen (Original-Link: <https://www.soscisurvey.de/BAUM/>). Wir möchten erfahren, ob bzw. wie sich Klimaänderungen bei Ihnen auswirken, welche Maßnahmen zum Bodenschutz Sie durchführen, mit welchem zeitlichen Vorlauf Sie Informationen zur Klimaentwicklung für die Planung und Umsetzung von Maßnahmen benötigen, etc.

**Kontakt:** Peter Carl, [p-carl@aswex.de](mailto:p-carl@aswex.de)  
ASWEX - Angewandte Wasserforschung

### Erfahrungsaustausch mit privaten und öffentlichen Waldbesitzern und Landwirten

**Beschreibung:** Wir suchen den Erfahrungsaustausch mit Waldbesitzern und Landwirten, um über den Klimawandel und die Effekte auf Wälder, Forsten und Landwirtschaft zu sprechen. Uns interessieren die Erfahrungen und das Expertenwissen. Was passiert bereits jetzt und in Zukunft mit unseren Wäldern in Bezug auf Waldbrände, Schädlinge und andere Klimafolgen? Wie können Wälder und die Landwirtschaft nachhaltig umgestaltet werden? Welche anderen Maßnahmen sind möglich und nötig? Wir möchten mit privaten und öffentlichen Akteuren zusammenarbeiten, um verschiedene Perspektiven und Einflussmöglichkeiten zu besprechen.

**Kontakt:** Jennifer Hartmann, [jennifer.hartmann@riskant.org](mailto:jennifer.hartmann@riskant.org)  
EXIST-Projekt RISKANT

### Beratung für Agroforstsysteme

**Beschreibung:** Baumpflanzungen und landwirtschaftliche Flächen an Waldränder haben in der Landwirtschaft teilweise einen schlechten Ruf, da damit Ertragsminderungen verbunden

werden. Mit der Entwicklung moderner Agroforstsysteme im letzten Jahrzehnt, beispielsweise in Frankreich und England, wurde gezeigt, dass sich Bäume auf landwirtschaftlichen Nutzflächen produktiv in die heutige europäische Landwirtschaft integrieren lassen. Solche modernen Systeme erreichen je nach Gestaltung das heute übliche hohe Ertragsniveau. Denn die Bäume und Sträucher kombinieren ökonomische und ökologische Vorteile. Als Biomasse Schraden e.V. bieten wir allen Interessierten eine fachlich fundierte Beratung zur Planung, Pflanzung, Pflege, Ernte und Verwertung von Agroforstsysteme an.

**Kontakt:** Susann Skalda, [biomasse-schraden@t-online.de](mailto:biomasse-schraden@t-online.de)  
Biomasse Schraden e.V., Großkmehlen

### **Was sind ihre Erfahrungen mit dem Klimawandel?**

**Beschreibung:** In unserem gemeinsamen Projekt „KlimaWandelFit“ entwickeln wir individuell kombinierbare Lernmodule zur Anpassung an den Klimawandel, die speziell auf die Bedürfnisse und Fragen von regionalen Zielgruppen ausgerichtet sind. Um die Module den Bedürfnissen entsprechend zu gestalten, suchen wir nach Interviewpartnern besonders aus den Bereichen Landwirtschaft, regionalen Unternehmen und Einsatzstäben bei Hochwasserlagen. Uns interessiert besonders: Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Klimawandel gemacht? Wo fehlt es an Wissen und wie sollte ein Lernmodul ihrer Meinung nach aussehen?

**Kontakt:** Sabine Falk, [sabine.falk@juewa.de](mailto:sabine.falk@juewa.de)  
inter 3 GmbH Institut für Ressourcenmanagement; Stadt Uebigau-Wahrenbrück, Stabsstelle Klimaschutz / Klimawandel

### **Erfahrungsaustausch: Landwirtschaft in hochwassergefährdeten Gebieten der Elbe-Elster-Niederung**

**Beschreibung:** Das Klima in Südbrandenburg ist eher kontinental geprägt. Es zeichnet sich durch geringe Niederschläge und relativ große Temperaturunterschiede aus. Die sandigen Böden fördern zudem schnelle Wasserdefizite bei landwirtschaftlichen Nutzpflanzen.

Gleichzeitig führt der Klimawandel in der Region zu häufigeren Starkregen- und Hochwasserereignissen und dies bringt verheerende Folgen für die Landwirtschaft mit sich: In den flachen Ebenen kommt es zu stauender Nässe und z.T. zu langanhaltender Vernässung großer landwirtschaftlicher Nutzflächen.

Wie lässt sich das Überschusswasser speichern und zur späteren Bewässerung von trockenheitsgefährdeten Flächen nutzen?

Die Landwirtschaftsbetriebe der Region wünschen sich einen Erfahrungsaustausch um altbekannte oder auch neue Verfahrenswege zu diskutieren und gemeinsam landwirtschaftskonforme Lösungen für überschwemmungsgefährdete Gebiete zu entwickeln.

Als Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH unterstützen wir die Landwirte und suchen nach weiteren Partnern aus Wissenschaft und Praxis.

**Kontakt:** Sabine Münster, [sabine.muenster@rwfg-ee.de](mailto:sabine.muenster@rwfg-ee.de)  
Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH

## Möglichkeit zur Anpassung der Stalllüftungsanlagen

**Beschreibung:** Heutzutage sind fast alle Schweine- und Kälberställe mit Lüftungsanlagen ausgerüstet. Doch längst nicht alle Anlagen arbeiten mit einer intelligenten Steuerung oder gar mit Wärmetauschanlagen.

In Hinblick auf die Klimaentwicklung suchen Landwirte der Region nun nach Anregungen, ob und wie Lüftungsanlagen auch mit vergleichsweise wenig Aufwand aus- und/oder umgerüstet werden können. Denkbar sind z.B. (Kurzzeit-) Speichermedien, die je nach Bedarf die Tagwärme der Außen- und Stallluft oder die „Kühle“ der Nacht nutzen, um die Stallluft optimal zu temperieren.

Als Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH unterstützen wir die Landwirte und suchen nach weiteren Partnern aus Wissenschaft und Praxis.

**Kontakt:** Sabine Münster, [sabine.muenster@rwfg-ee.de](mailto:sabine.muenster@rwfg-ee.de)  
Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH

## 5. Bereich „Natur- und Umweltschutz“

Bisher getroffene Vereinbarungen auf der Ideen- und Kooperationsbörse sind:

### **Baumreihenerhalt und Klimaschneise**

**Inhalte:** Erhaltung von Baumreihen und Klimaschneisen im Sinne der Kühlung, des Windschutzes und des Landschaftsbildes / Kopfweiden

**Kooperationspartner:** Daniel Willeke

### **Projekt B.A.U.M. in Elbe-Elster**

**Inhalte:** Prüfung der Methoden und Ergebnisse des Projekts B.A.U.M. auf die Übertragbarkeit in der Kurstadtregion Elbe-Elster. Gibt es Möglichkeiten der Zusammenarbeit?

**Kooperationspartner:** S. Münster (RWFG EE mbH) und Dr. Carl (ASWEX – angewandte Wasserforschung)

### **Verbot von Einweg-Thermo-Bechern auf Weihnachtsmärkten**

**Inhalte:** Verbot von Einweg-Thermo-Bechern auf Weihnachtsmärkten

**Kooperationspartner:** T. Drescher (Stadtverwaltung Finsterwalde) und D. Willeke (Klimaschutzmanager UeWa)

Ideen, Angebote und Gesuche für Maßnahmen zur Klimaanpassung im Bereich Umwelt- und Naturschutz sind:

### **Natur- und Klimaschutz mit Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen**

**Beschreibung:** Als Windparkentwickler sorgt UKA dafür, dass sich das Klima nicht noch stärker verändert. Denn Windstrom ersetzt zunehmend den Kohlestrom. Der Ausstoß des umweltschädlichen CO<sub>2</sub> geht somit zurück.

Im Rahmen des Baus seiner Windenergieanlagen setzt die UKA-Gruppe Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen um.

Durch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (bspw. Aufforstung, Renaturierung von Flüssen, Entsiegelung des Bodens und Rückbau oder Abriss von Bauwerken, Förderung des Artenschutzes durch Schaffung von Habitaten und Quartieren) sichert UKA somit wichtige Ökosysteme, um dem Klimawandel entgegenzuwirken.

**Kontakt:** Tim Hellstern, [thellstern@uka-meissen.de](mailto:thellstern@uka-meissen.de)  
UKA Cottbus Projektentwicklung GmbH & Co. KG

## **Tränkstellen für Igel und Vögel**

**Beschreibung:** Jeder Bürger und jede Kommune kann sofort mitmachen, hier wird nicht viel diskutiert und ausgetauscht: hier wird sofort gehandelt! Ein kleiner Aufwand für jeden, ein großer Nutzen für Alle!

In trockenen Sommern verdursten viele Vögel und Igel, da es einfach zu wenig geeignete Tränkstellen mit sauberem Wasser gibt. Hier kann jeder Bürger handeln: das Schulkind kann eine Schale mit frischem Wasser vor jedem Start in die Schule hinstellen, ältere Leute können die Tränkstellen sogar den ganzen Tag über befüllen und beobachten, haben so auch eine neue und wichtige Lebensaufgabe. So haben nicht nur die Tiere dringend benötigte Tränkstellen, sondern die Menschen auch die Möglichkeit der Tierbeobachtung.

Zusätzlich sorgt die Verdunstung des Wassers für einen kleinen lokalen Kühleffekt. Das mag auf den ersten Blick für kaum bemerkbar gehalten werden... Aber auch hier macht es die Menge! Wenn es viele kleine Tränkstellen gibt, dann gibt es viele Verdunstungsmöglichkeiten, die in Summe den heißen Sommer erträglicher machen :-)

Ein angenehmer Nebeneffekt wäre es zudem, würden die Tränken für Vögel ganzjährig betrieben werden. Denn während die Deutschen die Vögel im Winter gern und fleißig füttern, so leiden doch viele Tiere in den Wintermonaten unter Wassermangel, an welchem sie in harten Wintern dann sogar sterben...

Und auch die Kommunen können sich hier einbringen: kleine Wasserspiele und Brunnen mit sparsam betriebenen (Solar)Pumpen sind ein Anziehungspunkt für Groß und Klein, sorgen auch hier wieder für Verdunstungskühle und sind wertvolle Wasserspender für Tiere.

**Kontakt:** Christiane Ringl, [Christiane.Ringl@elsterland.de](mailto:Christiane.Ringl@elsterland.de)  
Amt Elsterland